

Der Bericht des *Speculum Vitae* S. Francisci über den Generalminister Elias¹.

Sehr hoch geschätzt wird der Bericht des *Speculum Vitae* S. Francisci über den Generalminister Elias² von Ed. Lempp. Dieser bemerkte³, dass zwischen diesem Bericht und dem des Thomas de Eccleston über den Generalat des Elias starke, sogar wörtliche Uebereinstimmung vorkomme; da er nun (p. 96—100) in des Thomas' Erzählung Unwahrscheinlichkeiten zu entdecken glaubte, die im Spec. nicht vorkämen, so nahm er eine gemeinsame Quelle beider Berichte an, er vermutete, diese könne von einem englischen Minoriten, der dem Generalkapitel von 1239 zu Rom beiwohnte, verfasst sein. P. Sabatier⁴ stimmte der

1) [Die folgenden Ausführungen von Holder-Egger sind unvollständig geblieben, von dem in dem Druck bei Lempp 7 Seiten umfassenden Bericht des *Speculum vitae* sind nur einige Nachrichten der ersten drei Seiten analysiert und kritisiert. Da aber Holder-Eggers Hauptthese schon aus der vorhandenen Niederschrift ganz klar hervorgeht, da sie wichtig ist und mit schwerwiegenden Argumenten gestützt wird, wird die Mitteilung auch dieses Fragments von Wert sein, zumal die Niederschrift, soweit sie eben gediehen ist, in sich vollkommen fertig ist. Holder-Egger kündigte diesen Aufsatz N. A. XXXVII, 196, N. 1 an. B. Schm.]. 2) Den nach der Ausgabe von 1509 f. 167^a—172^b sowohl Lempp selbst, Frère Élie de Cortone (Paris 1901) p. 163—169 als P. Sabatier, *Opuscles de critique historique* fasc. XI (Paris 1904), dieser nicht ganz vollständig und mit einer Umstellung, abgedruckt haben. 3) L. c. p. 29—33. Er bemerkte auch zwischen dem Bericht des Spec. und dem *Catalogus generalium ministrorum* ord. fr. Minorum c. 2 (jetzt SS. XXXII, 659 sq.), den Lempp noch Bernard de Bessa zuschrieb, wörtliche Uebereinstimmung. Wie diese zu erklären sei, liess er unbestimmt, war aber weniger geneigt zu glauben, dass der *Catalogus* Quelle für das *Speculum* gewesen ist. 4) P. 165—168, aber er ging weiter und behauptete, dass diese verlorene Quelle auch von Iordanus de Giano, im *Catal. gener. ministr.* (den auch er von Bernard de Bessa verfasst glaubte), und gar auch von Salimbene benutzt sei. Freilich hat er keinen Beweis dafür geliefert, aber es ist auch sicher, dass ein solcher